

# Schriften zum Strafrecht und Strafprozeßrecht 121

Frédéric Schneider

Die Organ-  
und Vertreterhaftung  
im deutschen Strafrecht

Eine Untersuchung zur Konzeption  
der Rechtsfigur und deren Folgen  
in der praktischen Rechtsanwendung

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XVII
1. Abschnitt – Einführung .....	1
A. Einleitung.....	1
I. Aktualität der Fragestellung .....	1
II. Praktische Relevanz der Fragestellung.....	6
III. Gang der Bearbeitung .....	8
B. Die Organ- und Vertreterhaftung im Gesetz .....	9
I. Historische Entwicklung der Organ- und Vertreterhaftung .....	9
II. § 14 StGB „Handeln für einen anderen“ – im Wortlaut .....	13
III. Tatbestandsdarstellung und Definitionen .....	14
1. Erste Annäherung an die Funktion und den sachlichen Anwendungsbereich des § 14 StGB .....	15
2. Persönlicher Anwendungsbereich von § 14 StGB.....	16
a. Gesetzliche Vertretung nach § 14 Abs. 1 StGB.....	17
b. Gewillkürte Vertretung nach § 14 Abs. 2 StGB.....	18
c. Unwirksame Vertretungsverhältnisse nach § 14 Abs. 3 StGB .....	20
d. Exkurs: Offene Fragen des persönlichen Anwendungsbereichs.....	21
aa) Ausländische juristische Personen .....	21
bb) Die BGB-Gesellschaft.....	21
cc) Der nicht-rechtsfähige Verein.....	23
3. Zusammenfassende Betrachtung und Ausblick.....	24
IV. Rechtspolitischer Hintergrund.....	25
1. Rechtspolitische Funktion der Organ- und Vertreterhaftung.....	25
2. Folgen für die weitere Prüfung.....	27

3. Exkurs: Verhältnis zu Fragen der Täterschaft und Teilnahme .....	28
Ergebnisse des 1. Abschnitts .....	29
2. Abschnitt – Konzeption der Organ- und Vertreterhaftung .....	31
1. Teil – Bisherige Ansätze .....	31
A. Tatsächliche Betrachtungsweise .....	31
I. Faktische Betrachtungsweise .....	31
II. Strafrechtsautonome Betrachtungsweise .....	35
B. Die Organ- und Vertreterhaftung als Teilnahme an strafloser Haupttat .....	38
C. Theorie der Pflichtenteilhabe .....	39
I. Darstellung und Kritik .....	40
II. Exkurs: Abgrenzung zur Lehre von den Pflichtdelikten .....	48
D. Garantentheorie .....	49
E. Systemische Repräsentantenhaftung .....	52
F. Sonderunrecht als Grundlage der Organ- und Vertreterhaftung .....	55
G. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick .....	59
2. Teil – Ansatz unrechtsgelöster Tatbestandsergänzung .....	60
A. Die Organ- und Vertreterhaftung im Strafrechtssystem .....	60
I. Erste Annäherung an den sachlichen Anwendungsbereich der Organ- und Vertreterhaftung .....	61
1. Rückschlüsse aus dem Wortlaut von § 14 StGB auf dessen sachlichen Anwendungsbereich .....	61
2. Rückschlüsse aus der rechtspolitischen Funktion des § 14 StGB .....	66
a. Eingeschränkte Tatbestände .....	66
b. Tatbestandseinschränkungen im deutschen Strafrecht .....	66
II. Rückkoppelung der Erkenntnisse an Spezifika der Organ- und Vertreterhaftung .....	68

1.	Ausschluss bei Handlungsbezug der tatbestandlichen Einschränkungen .....	68
2.	Exkurs: Die Organ- und Vertreterhaftung und tatbestandliche Absichten.....	70
III.	Zusammenfassung und Ausblick.....	73
IV.	Sonderdelikte.....	73
1.	Objektive Merkmale von Sonderdelikten.....	74
2.	Einschränkungsgründe bei Sonderdelikten.....	77
a.	Exkurs: Strafzwecke .....	79
b.	Verfassungsrechtlicher Hintergrund des Strafrechts .....	81
aa)	Aufbau einer Strafnorm und Grundrechtseingriffe .....	83
bb)	Verfassungsrechtliche Verhältnismäßigkeitsprüfung eines Straftatbestandes .....	87
(1)	Legitimer Zweck .....	88
(2)	Geeignetheit .....	89
(3)	Erforderlichkeit.....	91
(4)	Angemessenheit .....	92
(a)	Hinreichendes Unrecht.....	93
(b)	Hinreichendes Präventionsbedürfnis .....	94
c.	Entstehung eines Sonderdelikts.....	95
aa)	Legitimer Zweck.....	96
bb)	Geeignetheit .....	97
cc)	Erforderlichkeit .....	98
dd)	Angemessenheit .....	99
(1)	Typisiertes Unrecht .....	99
(a)	Unrechtssteigerungen auf Erfolgs-, Handlungs- und subjektiver Ebene.....	100
(b)	Unrechtssteigerungen auf personeller Ebene.....	101
(2)	Unrechtsgelöste Einschränkung.....	104
ee)	Zusammenfassung.....	111
3.	Zusammenschau von prägenden Merkmalen und den Entstehungsgründen der Sonderdelikte.....	112

a.	Leitlinien zur Einteilung der Sonderdelikte.....	113
b.	Zusammenfassung.....	115
4.	Die Sonderdelikte in der allgemeinen Strafrechtsdogmatik .....	116
a.	Einteilung von Tatbestandsmerkmalen in Strafwürdigkeits- und Strafbedürftigkeitsmerkmale.....	116
aa)	Strafwürdigkeit.....	118
bb)	Strafbedürftigkeit .....	120
b.	Zwischenergebnis .....	123
5.	Besonderheiten bei echten Unterlassungsdelikten .....	123
V.	Zusammenfassung .....	126
B.	These: Die Organ- und Vertreterhaftung als Ergänzung aller wahrscheinlickeitsbezogenen Sonderdelikte .....	127
I.	Erste Anwendung der These auf die Organ- und Vertreterhaftung ..	129
1.	Einschränkung des Anwendungsbereichs .....	129
2.	Funktionsweise der Organ- und Vertreterhaftung.....	129
3.	Zusätzliche Voraussetzungen.....	131
II.	Vergleichbarkeit von § 14 StGB und wahrscheinlichkeitsbezogenen Sonderdelikten .....	132
1.	Statusbezug von § 14 StGB .....	132
a.	Statusbezug bei § 14 Abs. 1 StGB .....	132
b.	Statusbezug bei § 14 Abs. 2 StGB.....	133
aa)	Statusbezug bei § 14 Abs. 2 Nr. 2 StGB .....	133
bb)	Statusbezug bei § 14 Abs. 2 Nr. 1 StGB .....	135
c.	Statusbezug bei § 14 Abs. 3 StGB.....	136
2.	An den Status anknüpfende materielle Sonderstellung.....	137
3.	Fehlender Sonderunrechtsbezug bei § 14 StGB .....	139
a.	Fehlende Strafmilderung.....	139
b.	Einschränkungen des sachlichen Anwendungsbereichs .....	142
aa)	Ausschluss strafschärfender Merkmale .....	142
bb)	Beschränkung des § 14 Abs. 2 StGB auf betriebliche Strukturen.....	143
cc)	Beschränkung auf Status.....	144

c.	Handlungsbezug sonderunrechtsbezogener Sonderdelikte .....	145
d.	Leges speciales.....	146
e.	Zusammenschau mit den besonderen persönlichen Merkmale aus § 28 StGB.....	148
aa)	Besondere persönliche Merkmale im Rahmen des § 28 StGB.....	148
bb)	Rückschlüsse auf die Organ- und Vertreterhaftung.....	150
f.	Rückschlüsse aus der faktischen Betrachtungsweise .....	152
g.	Rückschlüsse aus dem Verfassungsrecht.....	153
h.	Zusammenfassung.....	155
4.	Zwischenergebnis .....	155
III.	Eigenheiten der gesetzlich geregelten Organ- und Vertreterhaftung .....	156
1.	Rückschlüsse aus dem Ordnungswidrigkeitenrecht.....	156
a.	Rückschlüsse aus der Existenz des § 9 OWiG.....	157
b.	Rückschlüsse aus dem Zusammenspiel mit § 14 OWiG .....	158
2.	Die Einbeziehung sämtlicher gesetzlicher Vertretungsverhältnisse in § 14 Abs. 1 Nr. 3 StGB .....	160
3.	Die Ausweitung des § 14 Abs. 3 StGB auf unwirksame Vertretungsverhältnisse.....	162
IV.	Zusammenfassung .....	163
V.	Die Gefahr unmöglicher Handlungsanweisungen bei echten Unterlassungsdelikten.....	165
	Ergebnisse des 2. Abschnitts .....	167
3.	Abschnitt – Folgen in der Normanwendung.....	169
A.	Sachlicher Anwendungsbereich des § 14 StGB.....	169
I.	Besondere persönliche Merkmale i.S.d. § 14 StGB .....	169
II.	Einzelfragen des sachlichen Anwendungsbereichs.....	170
1.	Verhältnis der Organ- und Vertreterhaftung zu eigenhändigen Delikten.....	170
2.	Leges speciales.....	171

a.	Allgemeine Erwägungen.....	172
b.	Die §§ 266 und 13 StGB als vermeintliche <i>leges speciales</i> .....	173
3.	Versubstantiierte Handlungsumschreibungen.....	174
III.	Anwendungsbeispiele .....	177
1.	Bankrott, § 283 StGB .....	177
2.	Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288 StGB.....	179
3.	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, § 266a StGB.....	180
4.	Verletzung der Unterhaltspflicht, § 170 Abs. 1 StGB.....	182
5.	Verletzung von Privatgeheimnissen, § 203 StGB.....	183
6.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142 StGB .....	184
IV.	Zusammenfassung zum sachlichen Anwendungsbereich .....	187
B.	Die tatbestandliche Handlung im Rahmen der Organ- und Vertreterhaftung.....	187
I.	Allgemeine Erwägungen .....	189
1.	Inkorporierung spezifischer Sonderdeliktsvoraussetzungen – insbesondere echte Unterlassungsdelikte.....	189
2.	Herstellung der Koinzidenzvoraussetzung .....	191
II.	Konkrete Bestimmung der Merkmale des Handelns „als“ und „auf Grund“ .....	193
1.	Interpretationsvorschläge .....	193
a.	Interesstheorie.....	194
aa)	Vorstellung und Kritik .....	194
bb)	Exkurs: Interesstheorie im Zusammenspiel mit dem Ansatz unrechtsgelöster Tatbestandsergänzung.....	197
b.	Zurechnungsmodell.....	198
c.	Der organisationsbezogene Ansatz <i>Brands</i> .....	201
d.	Rein objektiver Ansatz.....	202
e.	Lehre vom objektiv funktionalen Zusammenhang.....	203
2.	Zusammenschau mit dem Ansatz unrechtsgelöster Tatbestandsergänzung .....	204

III. Zusammenfassung – Anforderungen an die tatbestandliche Handlung .....	205
C. Funktionsweise der Organ- und Vertreterhaftung .....	206
I. Zurechnung vom Vertretenen .....	207
II. Schaffung eines neuen Straftatbestandes.....	208
III. Analogieschluss .....	208
IV. Tatbestandsergänzung.....	209
V. Zusammenfassung .....	211
Ergebnisse des 3. Abschnitts .....	211
4. Abschnitt – Anwendung auf weitere Streitstände .....	213
A. Inhaber materieller Sonderstellung ohne hinreichenden Status – Faktischer Geschäftsführer .....	213
I. Fehlerhafter Geschäftsführer .....	214
II. Faktischer Geschäftsführer .....	214
III. Die Lösung des BGH.....	216
IV. Einbeziehung im Wege teleologischer Extension.....	217
V. Fazit .....	219
B. Statusinhaber mit fehlender materieller Sonderstellung – insbesondere Fälle sozialinadäquater Aufgabenübertragung und des Einsatzes von Strohmännern .....	220
C. Entscheidungsgremien und Pflichtendelegation .....	222
D. Anwendbarkeit des § 823 Abs. 2 BGB unter Zuhilfenahme der Organ- und Vertreterhaftung.....	225
E. Verhältnis zur Unternehmensstrafbarkeit .....	226
I. Nebeneinander von Unternehmensstrafbarkeit und Organ- und Vertreterhaftung.....	227
II. Verhältnis der Organ- und Vertreterhaftung zu den §§ 130, 30 OWiG.....	228
Ergebnisse des 4. Abschnitts .....	229



5. Abschnitt – Schlussbemerkungen.....	231
A. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	231
I. Wesentliche Ergebnisse des 2. Abschnitts .....	231
1. Sonderdelikte und Verhältnismäßigkeitsprüfung – Sonderunrechts- und wahrscheinlickeitsbezogene Sonderdelikte .....	231
2. Ermittlung des Sonderunrechts- oder Wahrscheinlichkeitshintergrundes eines Sonderdelikts.....	232
3. Kernthese: Unrechtsgelöster Tatbestandsergänzung als Hintergrund der Organ- und Vertreterhaftung.....	233
II. Wesentliche Ergebnisse des 3. Abschnitts .....	233
1. Sachlicher Anwendungsbereich des § 14 StGB.....	233
2. Anforderungen an die tatbestandliche Handlung bei Anwendung der Organ- und Vertreterhaftung .....	234
3. Funktionsweise der Organ- und Vertreterhaftung.....	235
III. Wesentliche Ergebnisse des 4. Abschnitts .....	236
1. Der faktische Geschäftsführer und § 14 Abs. 3 StGB .....	236
2. Sozialinadäquate Aufgabenübertragung und Strohmänner.....	236
3. Haftung für Entscheidungen in Gremien und bei Aufgabendelegation.....	237
4. Zusammenspiel der Organ- und Vertreterhaftung mit § 823 Abs. 2 BGB .....	237
5. Verhältnis der Organ- und Vertreterhaftung zur Unternehmensstrafbarkeit .....	237
B. Ausblick auf die Zukunft der Organ- und Vertreterhaftung.....	238